

# W e g w e i s e r

d u r c h

d i e S ä l e

d e s

## Grossherzogl. naturhistorischen Museums

von Professor Kilian.

Obgleich genauere Kataloge erscheinen können, mag vorerst diese kurze Anleitung zur Verständniß und zu besserer Benützung unserer Sammlungen einige Dienste leisten, welche neben der nöthigen Auskunft über die systematische Anordnung, zugleich auf die beachtenswertheren Gegenstände aufmerksam macht.

Das frühere Cabinet, dessen Entstehung und nicht uninteressante Geschichte bei anderer Gelegenheit erwähnt werden soll, war in vier Sälen aufgestellt. Die gegenwärtige Sammlung befindet sich in sechs Sälen, welche in ununterbrochener Reihe das Erdgeschosß des äußersten rechten Schloßflügels einnehmen, und durch Flügelthüren verbunden, zugleich eine schöne perspectivische Ansicht gewähren. Ein weiteres unmittelbar damit verbundenes Lokal wurde uns erst in der letzten Zeit überlassen, weshalb über seine Verwendung noch nicht verfügt ist. Die Säle selbst sind in ihrem Innern nicht bloß mit dem größten Aufwand und Geschmack, sondern auch so solid und zweckmäßig eingerichtet, daß sie selbst zum gegenwärtigen Gebrauch nichts zu wünschen übrig lassen.

Der erste Saal beim Eingang, vor zwei Jahren für die Sammlungen gewonnen, und seither zu den Sitzungen des Vorstandes und Ausschusses benutzt, enthält in zwei Schränken ein jugendliches Unternehmen, die naturhistorische Bibliothek, welche außer den Werken, die zum Verständniß des bei der Anordnung befolgten Systemes angeschafft wurden, sich vieler werthvoller Geschenke erfreut, und bereits über 300 Bände zählt. — Ferner ist hier, gleichfalls neu angelegt, in

einem doppelten Schranke ein Herbarium von nahe an 9000 Pflanzen aufgestellt, und zum Theil in demselben Schranke, zum Theil in dem Pfeiler-Schranke, befindet sich eine carpo-logische Sammlung mit vielen interessanten Früchten, so wie eine Menge verschiedener Holzarten.

Vier Schränke an der vierten Wand enthalten die anatomische Sammlung, nämlich von anthropologischen Gegenständen, zwei vollständige Skelette, ein natürliches und ein künstliches, desgleichen eines von merkwürdiger Monstrosität, ferner eine Anzahl Schädel, drei Mumienköpfe und die einzelnen Knochen aller Körpertheile, zum Unterricht geeignet, einige anatomische Präparate und Spiritualien, wobei eine Sammlung Embryonen von verschiedenem Alter. — Von zoologischen Gegenständen sind hier aufbewahrt eine Menge Schädel und 18 vollständige Skelette von verschiedenen Säugethieren, desgleichen 38 vollständige Skelette von Vögeln. Von Fischen und Reptilien sind bis jetzt erst einzelne interessante Präparate aufzuweisen. In demselben Schranke ist noch beachtenswerth eine Sammlung Eingeweidesteine von Menschen und Thieren.

In der einen Fensterische ist eine Aegyptische Mumie mit antikem, gut erhaltenem Sarge und doppeltem Deckel aufgestellt, ein Geschenk von W. Schimper. Dazu gehören eine Menge Mumien von Ibis, Katze, Krokodil u.

Des Prospect's wegen ist den Flügelthüren gegenüber ein Glasschrank mit großen und ausgezeichneten Quarzkrystallen und Drusen angebracht. Zwei kleinere Schränke enthalten die oryktognostische und geognostische Mineralien-Sammlung, jede von 350 Species, zum Gebrauch des Lyceums bestimmt.

Der zweite Saal ist für die Mineralien-Sammlung bestimmt, und zwar zunächst für den oryktognostischen Theil derselben. Die zehn Glasschränke des unteren Raumes enthalten das System der einfachen Mineralkörper nach Blum's Oryktognose. Der erste Schrank enthält die einfachen Fos-silien vom Schwefel bis zum fluss-sauren und schwefelsauren Kalk mit ausgezeichneten Krystallen von Baryt und Fluß-spath; — der zweite Schrank vom Gyps bis zum Kalkspath mit dem schönen Isländer Doppelspath und einer Reihe von

GypsSPATH und KalkSPATH-Krystallen; — der dritte Schrank Kalkstufte von Karlsbad ꝛc. und Stalaktiten, Arragonit, BittersPATH, und eine Auswahl von Berg-Krystallen; — der vierte Schrank die Kieselgesteine mit vorzüglichen Exemplaren von Zeolith, Granat, Labrador ꝛc.; — der fünfte Schrank die leichten Metalle zu Ende, mit Speckstein und Talk, dem zu unverbrennlichen Stoffen benützten Amianth, und dem in Rußland als Fensterglas verwendeten Glimmer.

Auf der andern Seite beginnen die Schwermetalle, und es enthält der sechste Schrank schöne Braunstein- und Spiesglangz-Erze, ausgezeichnete Krystalle von Zinn und Bleiglanz; — der siebente Schrank die übrigen Bleierze und die verschiedenen Eisenstufen, worunter vorzügliche Brauneisensteine, der schöne Eisenglanz von Esba; — der achte Schrank die Kobalt- und Kupfererze; — der neunte Schrank die Fortsetzung von Kupfer, dann Quecksilber und Zinnober und Silber- und Goldstufen; — der zehnte Schrank die brennbaren Mineralien mit ausgezeichneten Bernsteinstücken, den verschiedenen Stein- und Braunkohlen. Außerdem sind hier noch einige spätere Anschaffungen eingereiht, wovon die verschiedenen Tellurerze, Meteorsteine und Meteorreisen Beachtung verdienen.

Die Schubladen unter den Glasschränken bewahren zahlreiche kleinere Dubletten, immer mit den Mineralien der oberen Schränke übereinstimmend. — Zwei in dem mittleren Raume aufgestellte Pyramiden enthalten mehrere Curiosa des Mineralreiches und geschliffene Achate ꝛc.; drei Glasstische ebenfalls angeschliffene Achate, Quarz-Krystalle und einige geschliffene Edelsteine. Von zwei Pfeilerschränken ist der eine mit Obersteiner Achaten, der andere mit versteinerten Holzarten angefüllt, in den Schubladen sind zahlreiche geschliffene Marmorarten, Achate ꝛc. In den Fensterschränken werden einstweilen spätere Acquisitionen an verschiedenen Mineralien zum Theil von großem Interesse aufbewahrt.

Die meisten Schränke der Gallerie sind gleichfalls mit Dubletten der unteren Sammlung angefüllt, der mittlere Schrank enthält schöne lithographische Steine mit Dendriten, und Landschaften in italienischem Trümmermarmor. Außerdem enthalten aber drei Schränke daselbst die werthvolle

Sammlung der vulkanischen Producte von der Eifel und vom Niederrhein, welche wir Herrn General van der Wyck verdanken.

Der dritte Saal ist hauptsächlich für die geognostische Mineralien = Sammlung und die fossilen organischen Gegenstände bestimmt. Die Schubladen der fünf hinteren Schränke enthalten die nach der Geognosie von Geh. Rath von Leonhard geordnete größere geognostische Sammlung des Heidelberger Comptoir in 600 Nummern nebst einer Menge bei jeder Formation zur Ergänzung eingereichter Mineralien, ferner die Gaa der Umgegend, des Murgthales, des Kaiserstuhls im Breisgau und viele einzelne beachtenswerthe Geognostica von Lobsann, Duttweiler 2c.

Besondere Aufmerksamkeit verdient die durch Reichthum und einzelne Seltenheiten ausgezeichnete Petrefacten = Sammlung. Aus dem Pflanzenreiche enthält ein Schrank ausser einer Anzahl schöner Salamiten, Equisetiten, Filiciten und Resten von höhern Gewächsen, noch eine Menge versteinertes Holz.

Von Zoophyten ist in einem Glasschrank und seinen Schubladen eine erhebliche Sammlung Polypiten verschiedener Art aufbewahrt. Enkriniten, Pentacriniten, Asteriaciten und Schiniten finden sich theilweise in trefflichen Exemplaren in einem Glastische und den Schubladen eines Fensterschranks.

Von versteinerten Mollusken enthalten zwei Glastische, die Fensterschränke und der große Schrank im mitten Saal eine reiche Sammlung mit trefflichen Exemplaren, namentlich von den Bivalven zahlreiche Terebrateln und Gryphiten, desgleichen viele seltene Exemplare von Cochliten und Cephalopoden, besonders Belemniten, Nautiliten und Ammoniten, welche letztere zwei eigene Glasschränke mit ihren Schubladen einnehmen.

Von Gliederthieren sind Serpuliten und einige Insecten im Deninger Schiefer und eine größere Zahl im Bernstein vorhanden; ferner von Crustaceen mehrere Trilobiten, Krebse und Krabben.

Von vorweltlichen Wirbelthieren füllen die Ichthyolithen

oder versteinerten Fische von Mansfeld, Sohlenhofen, Denzingen, Glarus, Montebolca u. einen eigenen Glasschrank mit seinen Schubladen; dazu gehören eine Menge zum Theil durch Größe ausgezeichnete Zähne von Haifischen u., früher unter dem Namen Sphioglossen und Bufoniten bekannt. Von Reptilien hat das Cabinet einige kostbare Reste von Sauriern, besonders einen gut erhaltenen Kopf von *Eugymosaurus Brogniardi, Kaup*. Der früher dem Cabinet zugehörige, von Gollini als Ichthyolith, später auch als Ornitholith beschriebene *Pterodactylus longirostris* ist leider bei dem Regierungswechsel mit andern kostbaren Steinen und Stufen nach München gekommen.

Von Mammalien finden sich in der Sammlung viele merkwürdige Reste, besonders Zähne von *Mastodon*, *Dinotherium*, von *Ursus*, *Hyæna*, *Rhinoceros*, *Elephas*, *Tapirus* (?), *Equus*, *Bos*, *Cervus*, *Tarandus*, *Balæna*, worunter zwei Schädel von *Rhinoceros tichorhinus* und *Hyæna spelæa*, mehrere Kinnladen und Wirbelknochen von *Balæna*, ein vorzüglich gut erhaltener Schädel, mehrere Unterkinnladen und eine große Zahl in der Umgegend gefundene Zähne, Fuß-, Schulter- und Beckenknochen von *Elephas primigenius* Auszeichnung verdienen.

Diese organischen Fossilien sind theils im mitten Saale aufgestellt, theils füllen sie zwei Glaschränke der Seitenwand mit ihren Schubladen.

Zwei Pfeilerschränke enthalten aus dem alten Cabinet eine Anzahl beachtenswerther ethnographischer Gegenstände, Artefacten, Geräthschaften, Kleidungen, Gemälde, Waffen von nordamerikanischen Indianern, aus Japan, China, den australischen Archipelen u.; dazu gehört noch der in einem der letzten Säle hängende Grönländische Kahn mit Seehundsfell überzogen und mit den nöthigen Geräthschaften versehen.

Endlich ist in den fünf hinteren Glaschränken dieses Saales eine reiche und treffliche Sammlung von Polypen und Korallenstämmen aufgestellt, Seeschwämme, Polypenschwämme, Hornkorallen, Röhrenkorallen, Porenkorallen, Seefedern, wobei ausgezeichnete Exemplare von Gorgonien oder Seefächern, von Labyrinth-, Stern-, Nessel-, Pilz- und Orgelkorallen, von Isisarten und der rothen Edelkoralle.

Der vierte Saal, der erste ausschließlich für zoologische Gegenstände bestimmt, enthält in den Schränken der oberen Gallerie noch zahlreiche Dubletten von Polypen und Pflanzenthieren, ferner in zwei Glaschränken eine Sammlung von Radiaten, viele Arten Seeigel und Seesterne, zum Theil in ausgezeichneten Exemplaren. Von Entozogen sind vorerst nur einige Species von *Tænia* Bandwurm, und *Ligula* Riemenwurm vorhanden.

Ziemlich vollständig und reich an vorzüglichen Exemplaren ist die Sammlung von Mollusken und ihren Schalen. Sie sind nach dem System von Lamarck geordnet und nehmen ausser zwei großen Glastischen mit ihren Schubläden die vier Seiten-Glaschränke im untern Raume des Saales ein; die Landconchylien sind davon gesondert, in drei Fensterschränken aufbewahrt. Von Cephalopoden sind einige Arten Sepien oder sogenannte Tintenfische getrocknet und in Spiritus vorhanden; desgleichen von Cirrhipeden mehrere *Lepas*- und *Balanus*-Arten; ausserdem die Schalen von *Argonauta*, dem merkwürdigen Papier-*Nautilus* in drei Species, ferner von *Spirula* und *Nautilus*.

Von den einfachen Schalen der Gasteropoden oder Schnecken enthält die Sammlung viele Arten von *Bulla*, *Trochus* und *Turbo*, von Pyramidenschnecken die berühmte Wendeltreppe *Scalaria nobilis*, ferner vorzügliche *Conus* oder Kegelschnecken und *Cypræa* oder Porzellanschnecken. Unter den schönen Walzenschnecken zeichnet sich vorzüglich ein Exemplar von *Voluta diadema* aus. Ferner seltene Species von *Mitra*, *Dolium*, *Cassis* und *Murex*, wo besonders unverletzte Exemplare von der feinstacheligen *Murex tribulus* zu beachten sind; ferner schöne Arten von *Triton*, *Fusus*, *Pyruca*, desgleichen von *Strombus*, *Pterocera*. Den Beschluß der einschaligen Seeconchylien machen die Seeohren *Halyotis*, Napfsschnecken *Patella* und die asselartigen Käferschnecken *Chiton*.

Die zweischaligen Conchylien der kopflosen Mollusken sind gleichfalls in allen Gattungen durch schöne und seltene Exemplare repräsentirt; so die Mустern und Kammuscheln, wobei der merkwürdige polnische Sattel *Anomia ephippium*, die wunderlichen Hammeruscheln *Malleus vulgaris* und

albus, ausgezeichnete Exemplare der Lazarus-*Clappen Spondylus gæderopus*, die orientalische Perlmuschel *Avicula margaritifera*, die Steckmuschel *Pinna* mit dem in Fadenbüschel sich theilenden Fuße, der als Muschelseide oder *Byssus* verarbeitet wird; ferner schöne Arch- und Miesmuscheln und hübsche und ziemlich große Exemplare der Riesennuschel *Tridacna gigas*, dergleichen zierliche Herz-, Tell- und Venusmuscheln. Die Reihe der Acephalen oder Kopfflosen schließt sich mit den eigenthümlichen Messermuscheln *Solen*, den selbst in harte Felsen sich einbohrenden *Pholaden* oder Bohrmuscheln, und dem verderblichen Schiffswurm *Teredo navalis*, der durch seine Gänge jedes Holz zerstört und einst Amsterdam den Untergang drohte.

Bei der Sammlung von Süßwasser- und Landconchylien sind die vielen und schönen *Helix*- und *Bulimus*-Arten, (eine *Helix adpersa sinistralis*), *Uchatinen* von auffallender Größe und *Umpullarien* zu beachten; von *Bivalven* sind ausser dem Gewöhnlichen einige seltene *Unionen*, besonders die in dem benachbarten *Schönau* gezogene Flußperlmuschel *Unio margaritifera*, welche schon werthvolle Perlen lieferte, in den verschiedenen Altersstufen eingereiht.

Die alle Ordnungen umfassende, bedeutende *Collection* der *Gliedertiere* nimmt ausser einigen *Glastischen* sechs *Schränke* mit 38 großen und 102 kleineren *Schubladen* ein; eine für das *Lyceum* unternommene Sammlung in tragbaren *Glas Kästchen* und zahlreiche *Dubletten* finden sich in den *Schubladen* der *Fensterschränke*. Die *Planes*, die *Crustaceen* mit ausgezeichneten *Krabben* und *Krebsen*, die *Arachniden* mit vielen *Arten Scorpionen* und die ungeflügelten *Insecten* nehmen zwei *Glastische* und drei große *Schubladen* ein, die reiche Sammlung *einheimischer* und *erotischer Coleopteren* füllt ohne die *Dubletten* 20 große *Schubladen*, die *Lepidopteren* nehmen drei *Schränke* ein, den übrigen Raum die andern Ordnungen der *Insecten*.

Bei dieser kurzen Uebersicht ist es nicht möglich, die vielen *Merkwürdigkeiten* der *Insectenwelt* einzeln zu erwähnen. Bei den *Käfern* können die seltenen *Cicindela*- und *Carabus*-Arten, die prächtigen, durch *Metallfarben* ausge-

zeichneten **Buprestes**, die vielgestalteten **Copris-** und **Scarabæus**-Arten, die schönen Laub- und Goldkäfer, die zahlreichen Curculionen, die merkwürdigen Capricornen, die glänzenden Chrysomelinen unmöglich mit Namen angeführt werden; daß der Hercules, der Juwelen = Käfer und ähnliche nicht fehlen, versteht sich von selbst. — Bei den Orthopteren wird nur auf die wunderlichen Gestalten der **Mantis-** und **Phasma**-Arten, der Fang- und Gespenstheuschrecken, bei den Hemipteren auf die Arten der Laternenträger **Fulgora**, bei den Neuropteren auf die Familie der zerstörenden Termiten aufmerksam gemacht. Auch die Bienen- und Mückenartigen Insecten enthalten auffer dem Gewöhnlichen viele Seltenheiten. Am reichsten jedoch ist die Sammlung der Lepidopteren, wobei auffer den ziemlich vollständigen europäischen Schmetterlingen ein ganzer Schrank die ausgezeichnetsten Formen der erotischen enthält. Auch ist eine große Collection sorgfältig ausgeblasener und in Spiritus aufbewahrter Raupen zu beachten. — Im Ganzen zeichnet sich die Insecten = Sammlung in allen ihren Zweigen durch reine, vollständige und wohlerhaltene Exemplare aus.

Die Wirbelthiere, mit einem innern Knochengerüste oder Skelet versehen, zerfallen bekanntlich in die vier Classen der Fische, Reptilien, Vögel und Säugethiere. Von ihnen sind die kaltblütigen noch in diesem Saale, und zwar nehmen die Fische die fünf Glasschränke der unteren Hauptwand ein, wo sie in 110 Gläsern mit Spiritus und über 100 getrockneten Exemplaren aufbewahrt werden. Diese Collection war in der alten Sammlung nur unbedeutend, auch konnte seither weniger dafür geschehen; weshalb es um so erfreulicher ist, daß sie demnächst schönen Zuwachs erwarten darf. Doch ist auch hier manches Beachtenswerthe und namentlich sind die deutschen Fluß- und Landseefische ziemlich vollständig beisammen. Von den Gasteropterygiern oder Bauchflossern, bei denen sich die Fischform am deutlichsten ausspricht, besitzt das Cabinet das Genus **Cyprinus**, Karpfen, in vielen, auch seltenen Arten, ferner auffer den gewöhnlichen Arten **Salmo**, **Esox**, **Clupea**, einige Species fliegender Fische. — Die zweite Ordnung der Fische, die Brustflosser **Sternopterygii** sind durch einige Arten von **Gadus**, **Mullus**, **Perca** repräsentirt. Hierher gehören die durch ihren unsymmetri-

schen Bau auffallenden Schollen *Pleuronectes* in mehreren Arten, der eigenthümliche Schiffshalter *Echeneis*, der Sternseher, Seehahn, Drachenkopf u. — Aus der dritten Ordnung der Fische, den *Peropterygiern* oder Kahlbänchen, besitzt das Cabinet einen Seewolf *Anarrhichas lupus*, mehrere Arten von *Hal* und *Muraene*, namentlich den Zitteraal. Die vierte Ordnung der Fische, die *Chondropterygier* oder Knorpelfische, enthalten die auffallendsten Formen, unter denen besonders die Stachel-, Koffer- und Nadelfische Aufmerksamkeit verdienen; die größeren Exemplare von dem Seeteufel *Lophius piscatorius* und einem Stör *Accipenser sturio* aus dem Rheine stehen frei auf der Gallerie. Außerdem sind mehrere Arten der wunderlichen Rochen *Raja* nebst ihren Eiern und einige *Squalus*-Arten vorhanden, wozu unter jüngere Exemplare von dem Menschenfresser *Squalus Carcharias*, dem Dornhai *Acanthias*, dem Hammerhai *Zygæna* und Meerengel *Squatina* sich befinden, außerdem verschiedene Species des Sägehai *Pristis*, auch einzelne Sägen von vorzüglicher Größe.

Die Reptilien oder eierlegenden Wirbelthiere füllen die hinteren Glasschränke der Gallerie und sind in 185 Gläsern mit Weingeist aufbewahrt, wozu noch über 50 getrocknete Exemplare kommen. Von den, durch den äußern Bau sehr gut begränzten vier Ordnungen umfaßt die erste die *Chelonier* oder Schildkröten, von welchen die Landschildkröten außer der im südlichen Europa heimatlichen *Testudo Græca*, die *Geometrica* und noch mehrere andere Species aufweisen; die durch ein flacheres Schild kenntliche *Flussschildkröte* ist gleichfalls außer der europäischen *Emys lutraria* in mehreren Arten vorhanden; eben so die *Meerschildkröten*, von welchen neben der Riesenschildkröte *Chelonia Mydas* in ganz jungen und in vorzüglich großen Exemplaren, auch die *Garetttschildkröte* *Chelonia imbricata*, von der das achte Schildplatt gewonnen wird, und eine dritte Species vorhanden ist. Die ganz großen Schalen sind an den Wänden der Pfeiler angebracht. — Die zweite Ordnung, die *Saurier* oder *Eidechsenartigen* Reptilien enthalten von *Crocodyl*-Arten nicht bloß mehrere Exemplare des *Miscrocodyl Crocodilus Niloticus*, sondern auch den *Gavial*, das langrüsslige *Crocodyl* des Ganges

**Crocodilus Gangeticus** und das amerikanische **Crocodil**, **Kaiman** oder **Alligator** genannt, in verschiedenen Exemplaren. Von Eidechsen sind da außer den einheimischen und einer Menge kleiner exotischer Arten, der ägyptische **Warner Monitor Niloticus**; dergleichen mehrere Dorn-eidechsen **Agama** und der fliegende Drache **Draco volans**, ein trotz dem Namen ganz unschädliches Thierchen aus Java; dann sind mehrere ausgezeichnete große Exemplare von **Leguan Iguana sapidissima** und gleichfalls verschiedene Species des durch seinen Farbenwechsel bekannten **Chamäleon**, so wie der früher in der Heilkunde angewendete schlangenähnliche **Scineus officinalis** vorhanden. Auch die Ophidier oder schlangenartigen Reptilien sind durch eine nicht unbedeutende Zahl repräsentirt. Außer den einheimischen und vielen Arten fremder Nattern und Ottern **Coluber** und **Vipera**, findet sich daselbst die Klapperschlange **Crotalus horridus** nebst mehreren abgesonderten Klappern, und verschiedene Arten der **Boa** oder Riesenschlange. — Auch die Batrachier oder froschartigen Reptilien enthalten mehrere interessante Arten, namentlich **mas** und **femina** der südamerikanischen eiertragenden **Pipa**, **Pipa tedo**, *rc.*

Der fünfte Saal enthält, weil seine Einrichtung dazu vorzugsweise geeignet ist, die Mammalien, und darum mag es zweckmäßig seyn, während bisher bei dieser kurzen Uebersicht die systematische Folge möglichst beobachtet werden konnte, die Säugethiere vor den Vögeln zu erwähnen.

Die Ordnung der Quadrumanen oder vierhändigen Mammalien zählt 20 Species Affen, worunter 5 Arten **Ouistiti** oder Sichhörnäffchen. Von den kleineren Raubthieren und Insectivoren, sind sechs Species Fledermäuse **vespertiliones** vorhanden, wobei eine Art **Vampyr**, ferner außer **Igel**, **Spitzmaus** und **Maulwurf** ein **Wassermaulwurf Scalops aqualicus** aus Nordamerika. — Von Carnivoren ist ein vorzügliches Exemplar von **Ursus maritimus**, ferner der **Washbär Procyon**, ein **Nasua**, ein **Dachs** und der nordische **Bielfraß Gulo**; ferner 13 Species **Wiesel Mustela** mit dem nordamerikanischen **Stinkthier Mephitis**, mehrere Ottern; acht Species von **Canis**, worunter der **Wolf**, der

afrikanische Schakal, der Goldwolf; vier Species von **Viverra**, Zibetthier, die afrikanische gestreifte Hyäne und eils Species von **Felis** mit vielen beachtenswerthen Arten, zwei Species Seehund **Phoca**. — Alle diese Thiere stehen in systematischer Folge in sieben unteren Glasschränken mit Ausnahme der Ottern und Seehunde, welche in einem Schranke der Gallerie sich befinden, der Eisbär, der Wolf und die Hyäne stehen frei im untern Raume.

Die Beutelthiere **Marsupialia** sind in sechs verschiedenen Species vorhanden. Von Nagern **Rosores** besitzt die Sammlung 9 Arten Eichhörnchen **Sciurus**, 14 Arten Mäuse, den capischen Maulwurf, zwei verschiedene Exemplare von **Castor fiber**, dem Viber, zwei Species Stachelschweine **Hystrik**, acht Species von Hasen **Lepus**, das Meerschweinchen, zwei Species **Dasyprocta**. Auch diese Thiere sind meistens in dem siebenten und achten Glasschrank eingereiht, nur die Viber stehen im mitten Saal, die Stachelschweine in einem Schrank der Gallerie.

Von den Zahnlosen **Edentata** sind in zwei Schränken der Gallerie aufbewahrt drei Species von Faulthier **Bradypus** in verschiedenen jungen und alten Exemplaren, ebenso drei Species Gürtelthiere **Dasypus**, drei Species Ameisenfresser **Myrmecophaga**, das afrikanische Schuppenthier **Manis** und das Schnabelthier **Ornithorhynchus** aus Neuholland, nur dies letzte steht in der Mitte des unteren Saales. — Von **Pachydermen** oder Dickhäutern sind nur verschiedene Hörner von **Rhinoceros Indicus** und **Africanus**, zwei Species von **Sus** und ein **Equus Zebra** vorhanden. Die Wiederkäuher **Ruminantia** der Sammlung bestehen in drei Species von Moschusthieren, zwei Species von Hirsch **Cervus**, drei Species Antilope nebst einer Anzahl verschiedener Antilopenhörner, und drei Species **Capra**, wobei vortreffliche Exemplare des Alpen- und kaukasischen Steinbocks. Alle diese Thiere, mit Ausnahme eines Hirsches und einer Antilope im untern Raume, stehen in den Schränken der Gallerie. Von **Cetaceen** sind zwei Stoßzähne des **Monodon monoceros** von seltener Größe zu beachten. — In den Pfeilerschränken dieses Saales sind eine Anzahl Dubletten von Vögeln aufbewahrt.

Der sechste und größte Saal ist für die ornithologische Sammlung bestimmt. So sehr es auch zu wünschen wäre, bei diesen besonders anziehenden und freundlichen Geschöpfen mehr in das Einzelne eingehen zu können, so würde dies nothwendig zu weit führen und es muß auch hier der kurze Wegweiser sich fast ausschließlich auf Anführung der Geschlechter beschränken.

Die Ordnung der Raubvögel **Accipitres** zählt mitunter in ausgezeichneten und seltenen Vögeln 53 Arten, welche in den fünf ersten Fächern der untern Wand eingereiht sind, darunter sind auffer dem bekannten Lämmergeier der Alpen **Gypaetos**, sechs Species Geyer **Vultur**, 39 Arten Adler und Falken **Falcones**, 14 Species Eulen **Strix**.

Die zweite zahlreiche Ordnung der **Passeres** oder Sperlingsartigen Vögel ist in systematischer Reihe auf der Gallerie aufgestellt und zählt nur von Zahnschnäblern **Dentirostres** 178 Arten, wobei auffer mehreren einzelnen exotischen Arten, 17 Species Würger **Lanius**, 17 Species Fliegenschnäpper **Muscicapa**, 9 Species Schmuckvögel **Ampelis**, 25 Species Tangara **Tanagra**; 22 Species Drosseln **Turdus**, 7 Species Ameisenfänger **Myothera**, 50 Species Sänger **Motacilla**, 12 Species Felsenhuhn **Pipra**. Von einzelnen Arten verdient die prächtige **Mænura** oder der Leyerschwanz aus Neuholland besondere Erwähnung. — Die Unterabtheilung der Spaltschnäbler **Fissirostres** hat 6 Species Schwalben **Hirundo** und 3 Species Nachtschwalben **Caprimulgus**. Die Kegelschnäbler **Conirostres** zählen 111 Arten, wobei 3 Species Lerchen **Alauda**, 8 Species Meisen **Parus**, 10 Species Ammern **Emberiza**, 48 Species Finken **Fringilla**, 3 Species Kreuzschnäbel **Loxia**, 17 Species Raben **Corvus**, und 3 Species der ausgezeichneten Paradiesvögel **Paradisea**, — Von Dünnschnäblern **Tenuirostres** sind da 3 Species Spechtmeise **Sitta**, 18 Species Baumläufer **Certhia**, 6 Species Wiedehopf **Upupa**, 15 Species der goldglänzenden **Colibri Trochilus** stehen in einer Pyramide des unteren Saales. — Die **Syndactyli** mit verwachsenen Zehen in 22 Arten schließen diese Ordnung, worunter 5 Species Bienenfresser **Merops**, 10 Species Eisvögel **Alcedo**, 4 Species der merkwürdigen Nashornvögel **Buceros**.

Die dritte Ordnung, die Kletter-Vögel **Scansores**, zählt 88 Arten, worunter 19 Species Spechte **Picus**, 2 Species Wendehals **Yunx**, 13 Species Kufuk **Cuculus**, 7 Species Bartvögel **Bucco**, 7 Species Pfefferfresser **Rhamphastos**, 33 Species Papageyen **Psittacus**, welche letztere in einem Glasschrank beim Eingang aufgestellt sind, alle andern Vögel dieser Ordnung nehmen den übrigen Raum der Gallerie ein.

Die vierte und fünfte Ordnung der Vögel sind in zwei frei stehenden Glasschränken des mittleren Raumes in systematischer Folge eingereiht. Die vierte Ordnung hühnerartige Vögel **Gallinae** zählen 48 Arten, worunter 5 Species **Penelope**, 3 Species Pfauen **Pavo**, 6 Species Phasanen **Phasianus**, 13 Species wilde Hühner **Tetrao**, 19 Species Tauben **Columba**.

Die fünfte Ordnung der Vögel, die Stelzfüßler **Grallae** sind in 98 Arten vorhanden, worunter ein vorzügliches Exemplar des afrikanischen Straußes **Struthio camelus**, der amerikanische Strauß **Struthio rhea**, und ein Casuar, ferner 2 Species Trappe **Otis**, 7 Species Regenpfeiffer **Charadrius**, 2 Species Riebitz **Vanellus**, 3 Species Kranich **Grus**, 10 Species Reiher **Ardea**, 5 Species Störche **Ciconia**, 2 Species Löffelreihler **Platalea**, 38 Species Schnepfen **Scolopax**, 3 Species Spornflügler **Parra** und **Palamedea**, 6 Species Rallen **Rallus**, 4 Species Wasserhühner **Fulica**; den Schluß dieser Ordnung und den Uebergang zu den Schwimmern bilden die merkwürdigen Flamingo **Phœnicopterus** in 3 verschiedenen Arten.

Die sechste Ordnung, die Schwimmvögel **Palmipedes** zählt 103 Species, wobei 13 Species Taucher **Colymbus**, 2 Species Alken **Alca**, 1 Species Pinguin oder Fettgans **Aptenodytes**, 9 Species Sturmvögel **Procellaria**, 3 Species Albatros **Diomedea**, 13 Species Möven **Larus**, 7 Species Seeschwalben **Sterna**, 11 Species Pelikane **Pelecanus**, 2 Species **Plotus**, 34 Species Enten **Anas** mit 3 Schwanenarten und 4 Species Säger **Mergus**. Die Vögel dieser letzten Ordnung sind in 3 Fächern der Wand und an den Pfeilern aufgestellt.

In zwei Glastischen ist eine Eierammlung und in einem Schranke eine Anzahl Nester aufbewahrt.

Aus diesem Saal führt eine Thüre in das neu gewonnene Lokal, das vorerst zu den Sitzungen des Vorstandes und Ausschusses und als Arbeits-Lokal benützt wird.

In den letzten Sälen nicht nur, sondern fast in allen Theilen der Sammlung, sind sämtliche Exemplare etiketirt und mit deutschen und lateinischen Namen bezeichnet.

Wenn nun schon aus dieser Uebersicht hervorgeht, und gerne zugegeben wird, wie diese Sammlungen aus dem reichen Gebiete der Natur, und mehr noch als andere Institute, denen große Mittel zu Gebote stehen, an Unvollständigkeit leiden, nicht bloß an Arten, die nirgends ergänzt werden können, sondern auch an Geschlechtern, so kann doch als Vorzug unserer Sammlung, neben der trefflichen äußeren Einrichtung, gerühmt werden, daß kein Zweig im weiten Gebiete dieser Wissenschaft gänzlich vernachlässigt ist, und daß fast ohne Ausnahme sämtliche Collectionen sich durch reine, unverdorbene und oft vorzügliche Exemplare auszeichnen.

Ausser der Bibliothek, dem Herbarium, der anatomischen, der geognostischen Sammlung, ausser den Sammlungen von Crustaceen, Insecten, Land- und Süßwasser-Conchylien, welche ganz neu gegründet wurden, sind auch die Mammalien und ornithologischen Gegenstände bis auf wenige einzelne Exemplare durch die Bemühung des Vereins neu erworben und alle übrigen Theile durch bedeutende Anschaffungen bereichert worden. Die werthvollsten Gegenstände aus der frühern Sammlung sind solche, die keiner Zerstörung unterworfen waren, und der Reichthum des alten Cabinets findet sich noch bei den oryktognostischen Mineralien, bei den vielen und werthvollen Petrefacten, bei der vortrefflichen Collection der Polypen- und Korallen-Stöcke, so wie der Seeconchylien, worunter einzelne seltene und kostbare Exemplare.

---

In dem Gange, welcher zu den Sälen führt, sind zu beiden Seiten 84 meist römische Denksteine aufgestellt, worüber der Custos des Groß. Antiquariums, Herr Hofrath Gräff, einen beschreibenden Katalog bearbeitet und herausgegeben hat.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Mannheimer Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1837

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Kilian

Artikel/Article: [Wegweiser durch die Säle des Grossherzogl. naturhistorischen Museums 15-28](#)